

DIE NEUE  
ZEITSCHRIFT FÜR BÜCHERFREUNDE

»Philobiblon«

erscheint monatlich zum Subskriptionspreise von RM. 4.80 für 6 Hefte. Sie enthält kurze Berichte über bibliophile Angelegenheiten aus allen Ländern, über Sammlungen, Bibliotheken, Ausstellungen, Auktionen, Antiquariat, Funde und Entdeckungen, Seltenheiten, Kuriositäten, Bibliophile Literatur, Privatdrucke, Typographie, sowie die Mitteilungen der bibliophilen Gesellschaften Europas und der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Das Aprilheft ist durch Vorausbestellungen fast vergriffen, die restlichen Exemplare dieses Heftes sind nur für Bezieher der Folge von 6 Heften reserviert.

Es empfiehlt sich sofortige Bestellung.

Das MAI-HEFT wird Firmen, die sich besonders verwenden wollen, in mäßiger Anzahl in Kommission geliefert werden.

AUS DEN ERSTEN URTEILEN:

*Residenzschloß Darmstadt:*

Die Zeitschrift Philobiblon ist sowohl bei mir als auch bei Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog eingegangen und fand lebhaftere Anerkennung. Wir bitten daher, unser Abonnement vormerken zu wollen.

Graf von Hardenberg.

*Dr. Heinrich Stinnes, Köln-Lindenthal:*  
... heißt das Erscheinen des Philobiblon in mannigfacher Hinsicht willkommen. Er hat die Lengfeldsche Buchhandlung in Köln beauftragt, den I. Jahrgang für ihn zu abonnieren, und aus den Anzeigen bereits mehrere Bestellungen aufgegeben.

*Richard Doetsch-Benziger, Basel:*  
Endlich eine Zeitschrift für den Bibliophilen, der auch sonst noch durch einen Beruf in Anspruch genommen ist. Kurze, wertvolle Notizen und nicht nur langatmige Aufsätze!

*Paul Graupe, Berlin, telegraphiert:*  
Erbitte noch 50 Hefte »Graupe«.

*Paul Hirsch,*

*der bekannte Frankfurter Bibliophile:*  
Die Zeitschrift gefällt mir sehr gut und ich habe sofort ein Abonnement bestellt.

*Rudolf Alexander Schröder, Bremen:*  
Sie haben da wirklich etwas ganz Ausgezeichnetes und dringend Erwartetes unternommen. Selbstverständlich abonniere ich sofort.

*Paul Graupe, Berlin, schreibt:*  
Ich gratuliere zu dieser Zeitschrift, bei der Sie in bezug auf Inhalt und Geschmack das Richtige getroffen haben.

*Henschel & Müller, Hamburg:*  
Wir haben das Bedürfnis, Ihnen zum Ausdruck zu bringen, daß die Zeitschrift einen ganz fabelhaften Eindruck auf uns macht. Aufbau und Ausstattung sind so außerordentlich vorteilhaft und in jeder Weise vollkommen, daß wir Ihnen unsere Anerkennung aussprechen.

VERLAG DES PHILOBIBLON · WIEN · I  
TIEFER GRABEN 19

